

GIPFELSTÜRMER:INNEN IM INTERVIEW
ÜBER ADRENALIN UND ENDORPHINE
JATZHÜTTE-ECHO VON BERG UND TAL







Majestätische Berge. Von weissem Puderzucker überzogene Hänge. Ein Glitzern, ein Kopfstand, eine kecke Drehung der Perspektive. Manchmal liegt das Glück nicht darin, neue Gipfel zu erklimmen. Sondern darin, die bekannten aus einer neuen Sicht zu betrachten. Wir lassen uns in den Liegestuhl fallen. Das Herz strahlt, die Sonne wärmt, der Kafi Sex beflügelt. Die Jatzhütte-Zeit ist angebrochen.



DAVOS

Keine Frage: Calvin und Luca sind ein eingespieltes Team und haben ihre unvergleichlichen Gastgeber-Qualitäten schon tausendfach unter Beweis gestellt. Für die diesjährige Ausgabe schauen wir aber nochmals ganz genau hin. Wir setzten die beiden auf den heissen Stuhl für ein kurzes Harmoniequiz – und für die ultimativen Antworten auf die Frage «Wer von euch ...»?



WER VON EUCH ...

... IST DER GRÖSSERE GLÜCKSPILZ?

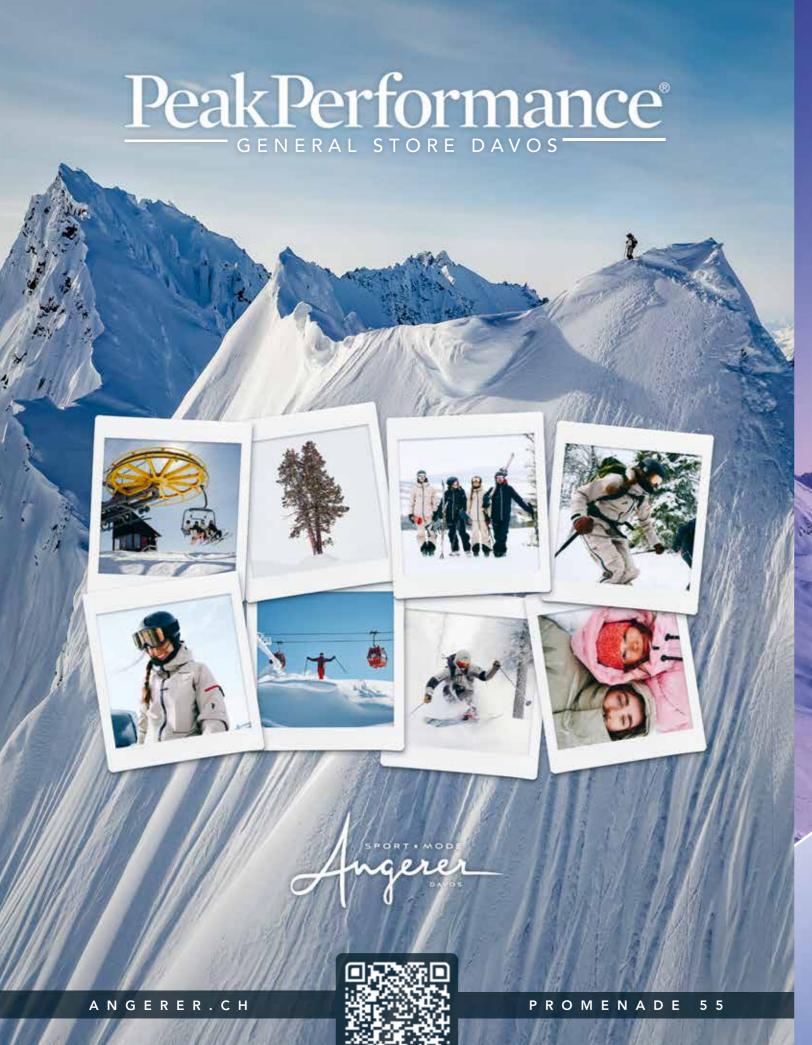
Ach was! Nur weil ich jetzt einmal Glück hatte? (lacht) Bei Kartenspielen hat Luca mehr Glück.

Calvin! Wenn Calvin ins Casino geht, dann geht er immer mit mehr raus, als er reingekommen ist. (lacht)

Das ist kein Glück, das ist Geschick!

Mit neun Schilten? Mit solchen Karten auf der Hand muss man ja nicht jassen können, das ist einfach Glück.

(Beide lachen)



DAVOS

WER VON EUCH ...



... BEHÄLT IN HEKTISCHEN ZEITEN DEN KÜHLEREN KOPF?

zweimal tief durch und

Wir probieren beide, ruhig zu bleiben und das Beste aus der Situation zu machen.

... IST DER GRÖSSERE LUFTIBUS?

Ja, hätte ich

Den nehme ich auf mich. Ich kann nicht alles auf Calvin schieben. (lacht)



auch gesagt.

Das liegt vielleicht auch daran, dass ich der kleinere Bruder bin. Da verlässt man sich wahrscheinlich eher auf das ältere Geschwister.

... IST DER GRÖSSERE PERFEKTIONIST?

(Beide überlegen)



Wir wollen unsere Sachen sicher richtig machen - so gut es eben geht. Aber Perfektionisten, das sind wir beide nicht.

Wir sind beide keine extremen Perfektionisten. Wir wollen es schon richtig gemacht haben, aber jetzt nicht übertrieben.

... IST ÖFTER AUF DER SKIPISTE ANZUTREFFEN?



Ich hätte gesagt, wir sind

beide jeden Tag auf der

Piste. Wenn ich freihabe,

muss ich aber auch nicht

unbedingt immer gehen

- jetzt mit den Kindern

vielleicht etwas mehr.

Da würde ich eher Calvin sagen, wegen der Familie. Er hat drei Kinder, jetzt muss er öfter auf die Piste, um ihnen das Skifahren beizubringen.

... IST EHER AUF DER TANZFLÄCHE ANZUTREFFEN?

Ich glaub auch eher Luca. Aber es braucht schon einen gewissen Pegel, bis er auf die Tanzfläche geht.

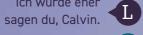
Ich sage nichts. (lacht)

Ich hätte auch eher «ich»

... WÜRDE EHER INS **UNTERLAND ZIEHEN?**



Weiss nicht. Es gibt nicht viele Gründe, weshalb ich ins Unterland ziehen würde.



Ich würde sagen du, und du sagst eher ich. Ich glaube, wir beide denken erst gar nicht darüber nach - erst recht nicht, solange wir noch auf der Jatzhütte arbeiten.

... WÜRDE BESSER EIN VIERZEHNTÄGIGES SCHWEIGE-RETREAT ÜBERSTEHEN?

(Mit verschränkten Armen)

Wenn er meint, er würde das schaffen.

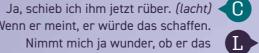
Nimmt mich ja wunder, ob er das

Neue Challenges für nach der Saison!

wirklich durchhalten würde.



(Hebt den Finger) Eher, ia. Eher als Calvin.



Das mit dem Ohne-Handy-Sein nähme mich auch wunder!

... KANN NACH **GETANER ARBEIT** BESSER ABSCHALTEN?



Ja, das ist so.



Luca! Ich bin dann immer noch am Rumstudieren, aber bei ihm ist Feierabend. Feierabend.



... KÖNNTE EHER EINE WOCHE

OHNE HANDY AUSHALTEN?

Ja, wenn ich genug getrunken habe. Ich habe schon im Türkeiurlaub meine Tanz-Skills bewiesen, das stimmt schon. (lacht)

Ich atme einfach erst ein-,

reagiere erst dann. Ich

handle somit vielleicht

etwas überdachter.

Ich würde eher

Wir haben beide die Freundin vom Unterland nach Davos geholt. Das beantwortet wahrscheinlich die Frage. (lacht)



Auch nicht unbedingt. aber demnach wohl eher als Calvin.



... WÜRDE EHER IN DIE POLITIK EINSTEIGEN?

Luca!

das auch eine Frage wäre. (lacht) Du warst noch dabei, zu duschen und

dich anzuziehen.

Obwohl man auf Calvin

Zwei Minuten vor diesem

Interview war ich da. Also

pünktlicher bin ich – falls

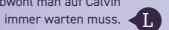


Anmerkung der Redaktion: Das Interview fand online statt.

... IST UNGEDULDIGER?



C Oh, ich glaube ich ...



Nur weil du mich vorhin noch angerufen hast, war ich verspätet.



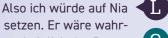
(C)

Ich muss doch schliesslich frisch geduscht zum Interview!

... WÄRE DER BESSERE STUNTMAN?



Also mein Kleiner. der neben mir steht, zeigt auf mich.



scheinlich der Beste. Anmerkung der Redaktion: Nia ist der älteste Sohn

(12 Jahre) von Calvin.



Ja, Nia wäre wahrscheinlich der bessere Stuntman als wir beide.

Aber die Apple Watch braucht er dann schon. (lacht)

Jaa... das würde ich

glaub schon schaffen.

Calvin muss bedingt durch Familie und Geschäft fast immer erreichbar sein. Er ist sicher aus wichtigeren Gründen am Handy beschäftigt als ich, der ab und zu einfach so am Handy hängt. (lacht)

aesaat.

... HAT ÖFTER DAS

LETZTE WORT?



Calvin, ganz klar. Das können Kudi und Barbara bestätigen. (lacht)

JATZHÜTTE 2024





Promenade 148, 7260 Davos Dorf, Tel. 081 410 11 22 info@weber-davos.ch

Neue Talabfahrt am Jakobshorn

Text: CU SOON Bild: Davos Klosters Mountains



Die beiden bestehenden Talabfahrten auf dem Jakobshorn erhalten ab dieser Wintersaison ein Geschwisterchen: eine schwarze Piste mit der Nummer 42. Diese bietet vor allem guten Skifahrer:innen und Snowboarder:innen ein weiteres Highlight auf dem Jakobshorn.

1000 Höhenmeter ins Tal

Mit dem Start auf dem Jakobshorngipfel und der Abfahrt über die neue Skipiste ist die neue Talabfahrt Teil des Erlebnisses «1k Vertical Jakobshorn». Denn vom Gipfel bis ins Tal überwinden die Wintersportler:innen bei dieser Strecke stolze 1000 Höhenmeter.

Die neue schwarze Skipiste Nr. 42 startet bei der Talstation des Usser Isch Sesselliftes und verbindet das Skigebiet Jakobshorn auf direktem Weg mit dem Event- und Übungsgelände Bolgen sowie dem Zentrum Davos Platz. Nach einem ereignisreichen Skitag die Piste runtergesaust und in Davos Platz angekommen, findet man in Fussdi-

stanz ein breites Angebot an Restaurants,
Bars und Unterkünften. Ebenso ist eine direkte Anbindung zum öffentlichen Verkehr sowie die Möglichkeit zur Weiterreise mit dem Auto gewährleistet.

vorhandene Infrastruktur bestmöglich zu nutzen. Aufgrund der bereits bestehenden Schneise des Carjöler-Sessellifts war der Verlauf der Skipiste mehrheitlich schon vordefiniert. Für minimale Eingriffe, die den

Allen Bedürfnissen Rechnung getragen

Während die bestehenden, eher flacheren Talabfahrten sich für weniger geübte Fahrerinnen und Fahrer eignen, bietet die neue Talabfahrt erfahrenen Ski- und Snowboard-Cracks ein aufregendes Erlebnis.

Ein weiteres Plus: Neben noch mehr Pistenvergnügen wird durch die Erweiterung der bisherigen Abfahrten gleichzeitig das Unfallrisiko reduziert. Denn die neue Talabfahrt trägt zur Entlastung des Skigebiets bei und wirkt Engpässen auf den Pisten entgegen.

Standortwahl

Der Standort der neuen Talabfahrt wurde sorgfältig und mit Bedacht gewählt – auch im Bestreben, die Umweltauswirkungen so gering wie möglich zu halten und

vorhandene Infrastruktur bestmöglich zu nutzen. Aufgrund der bereits bestehenden Schneise des Carjöler-Sessellifts war der Verlauf der Skipiste mehrheitlich schon vordefiniert. Für minimale Eingriffe, die dennoch nötig waren, erbrachten die Davos Klosters Bergbahnen Ersatzleistungen, leisteten Aufforstung in anderen Gebieten und unterstützten dabei das Projekt «Aufwertung Lebensraum Auerhahn».

Vorkehrungen für nachhaltiges Pistenvergnügen

Der Bau des für den Sommer 2024 geplanten Speichersees und eine neue Pumpstation beim Usser Isch garantieren derweil eine nachhaltige Beschneiung der Talabfahrt. Die Talabfahrt wird aber bereits in diesem Winter beschneit werden, wenn auch noch nicht mit voller Leistung.

Für den Bau und die Umsetzung des Projekts wurde mehrheitlich auf Eigenregie gesetzt. Insgesamt waren sechs Festangestellte des Jakobshorns für die Arbeiten verantwortlich.

*Wo zwei Eiscracks zu Gipfel(i)stürmern werden

Interview: CU SOON Bilder: Maurice Parrée

Seit dem 1. Mai 2023 tritt der HC Davos unter dem Teambrand #zämaHCD mit drei Divisionen auf: Neben den Männerteams und den Nachwuchsmannschaften gibt es neu ein Frauenteam in der obersten Schweizer Liga: die HCD-Ladies. Julina Gianola, Stürmerin der HCD-Ladies, und HCD-Verteidiger Sven Jung erzählen über neue Chancen, spannende Erfahrungen, hohe Erwartungen und darüber, wo sie am besten so richtig schön runterfahren können.

Julina und Sven, wo gibt es Berührungspunkte zwischen den #zämaHCD-Teams?

Sven: Zum ersten Kontakt mit den HCD-Ladies kam es im Sommer bei einem Gettogether. Zudem hatte ich einmal ein gemeinsames Fotoshooting mit einer Mitspielerin von Julina. Sonst ergaben sich noch nicht viele Berührungspunkte mit dem Frauenteam. Das liegt daran, dass wir am Morgen trainieren und die HCD-Ladies nachmittags oder abends – dann sind wir schon nicht mehr in der Halle. Beide Teams spielen ihre Matches oft am Wochenende und wenn wir auswärts spielen, spielen die HCD-Ladies meistens zu Hause.

Julina: Stimmt, bisher hatten wir noch nicht viele Berührungspunkte. Da ich jedoch neben dem Hockey zusätzlich noch auf der Geschäftsstelle des HC Davos arbeite, habe ich etwas öfter mit den Spielern der Herrenmannschaft Kontakt.

Von welchen Synergien kann der Club dank #zämaHCD aus eurer Sicht am meisten profitieren?

Sven: Sandro Rudolf und Enea Moretti sind unsere Konditionstrainer. Enea trainiert auch die HCD-Ladies in «Strength and Conditioning». Da werden sicher einige Dinge ähnlich umgesetzt.

Julina: Für das Frauenteam ist #zämaHCD ein grosser Vorteil. Wir haben jetzt mit dem Männerteam nahe Vorbilder. Wir sehen unmittelbar, was sie so machen. Ich nehme an, dass sich unser Coach auch an Josh Holden, dem Headcoach des Männerteams, orientiert. Zudem profitiert das Frauenteam von der Reichweite des Männerteams. Wir können zum Beispiel ihren Instagram-Kanal für uns nutzen und so unsere eigene Reichweite steigern. Umgekehrt glaube ich nicht, dass das Männerteam stark vom Frauenteam profitiert.

Sven: Vielleicht sagen sich die Leute auch: «Wenn ich das Spiel der Männer auswärts nicht schaue, dann unterstütze ich den Club zumindest als Zuschauerin oder Zuschauer beim Heimspiel des Frauenteams.»

Wo seht ihr die grössten Unterschiede zwischen den Frauen- und den Herrenteams im Eishockey?

Sven: Der grösste Unterschied liegt wohl im Körperspiel. Soweit ich weiss, ist es bei den Frauen gar nicht erlaubt. Beim Tempo bin ich überfragt. Aber ich würde behaupten, dass die Frauen teilweise die bessere Technik haben als die Männer. Das liegt wahrscheinlich daran, dass man bei den Frauen eben nicht auf Körper spielen darf. Man darf zwar schon abdrängen, aber zum Beispiel

keinen Open Ice Hit ausführen. Bei den Männern überlegt man sich vielleicht eher: Soll ich wirklich probieren, zu dribbeln, oder laufe ich vielleicht voll in den Hammer rein, wenn einer kommt? Da die Frauen nicht so stark auf das Körperspiel zurückgreifen können, ist dafür die Technik beim Dribbeln besser und filigraner, denke ich.

Julina: Ja, das denke ich auch. Das Spiel der Herren ist härter, der Speed ist höher. Und ganz grundsätzlich: Eishockey ist bei den Männern noch immer deutlich populärer.

Sven: Man hat ja angefangen, für jedes Nati-A-Team der Männer ein Nati-A-Team der Frauen einzuführen. Beim Fussball ist das schon seit einigen Jahren so. Beim Hockey muss sich das noch einpendeln. Vielleicht sieht es in drei bis vier Jahren anders aus, sodass auch mehr Mädchen Hockey spielen möchten.

Angenommen, ihr hättet einen Wunsch für den Eishockeysport frei: Wie würde der lauten?

Julina: Bezogen auf die Frauen – aber vielleicht auch für die Männer – würde ich mir wünschen, dass die Schweiz im Weltvergleich die beste Hockeyliga hätte. Also im Fall der Frauen, dass wir die Schwedinnen ablösen.





Stürmerin der HCD-Ladies: Julina Gianola (#5)

Verteidiger des HCD: Sven Jung (#90)

bei den Frauen eher erfüllen als bei den Männern. Denn es kommt immer noch der finanzielle Aspekt dazu: Die besten Spielerinnen und Spieler gehen dorthin, wo sie am meisten verdienen. Und das ist bei den Herren die NHL. Der Lohnunterschied ist bei den Herren viel zu gross, als dass die Schweiz die weltbesten Spieler bezahlen könnte. Da wir aber ein reiches Land mit guten Sponsoren sind, ist der Abstand bei den Schweizer Frauen im Vergleich zu den Schwedinnen wahrscheinlich kleiner als derjenige zwischen der National League der

Sven: Ich glaube, dieser Wunsch lässt sich

Julina: Da füge ich gerne hinzu: Ein weiterer Wunsch wäre die Gleichberechtigung im Sport. Dass man als Frau den Männern gleichgestellt wird und gleich viel verdient.

Schweiz und der NHL in den USA und Ka-

«Nochmals einen Meistertitel zu gewinnen, wäre schön – am liebsten natürlich mit dem HCD.»

Sven: Ich denke und hoffe, dass dies in Zukunft so sein wird. Beim Frauenfussball kann man ja beobachten, dass er immer populärer wird und somit immer mehr Sponsoren angelockt werden. Ich denke, das kommt Hand in Hand.

Und was wünscht ihr euch für eure persönliche Hockeykarriere?

Sven: Nochmals einen Meistertitel zu gewinnen – am liebsten natürlich mit dem HCD. Das ist nun schon meine zehnte Saison in Davos. Es wäre an der Zeit, dass wir wieder einmal den Meistertitel holen.

Julina: Das wäre auch mein Ziel. Bei uns ist es ein neues Ziel – aber ein gutes!

Julina, mit dem ersten Damenteam in der höchsten Liga beginnt ein neues Kapitel für den HCD. Wie fühlt es sich an, diesen Meilenstein als Spielerin hautnah mitzuerleben?

Julina: Es ist super. Wir hatten nichts und haben nun viel erhalten. Wir dürfen jetzt alles mitbenutzen und profitieren von den gleichen Voraussetzungen wie Sven und die erste Mannschaft. Wie er schon gesagt hat, haben





Julina Gianola (#5)



Sven Jung (#90)

wir ausserdem einen super Athletik-Coach erhalten. Das führt aber auch zu hohen Erwartungen an uns, aber wir sind alle megaglücklich darüber.

Wir können jetzt alles mitbenutzen und das, sooft wir wollen, auch neben dem Training. Wir können schiessen gehen oder in den Kraftraum, wann wir wollen, oder dem Kondi-Coach Fragen stellen - er ist immer für uns da. Auch haben wir gute Eiszeiten. Früher durften wir erst um 21 Uhr aufs Eis. Jetzt können wir schon um 16 Uhr starten, und das täglich. Es bedeutet schon einen grossen Schritt und ein Privileg.

Sven, du bist bereits seit 2013 beim HCD. Wie lautet dein Resümee der vergangenen Jahre? Und was erwartet dich und uns in der diesjährigen Saison?

Sven: Mir gefiel es von Anfang an hier in Davos. Ich bin mit etwa 18 Jahren dazugestossen. Das Jahr, als wir im Playout waren, war nicht einfach. Doch wir haben uns seither

Julina, mit deinem Vater als ehemaligem HCD-Profi war dein Bezug zum Hockeysport ja von Anfang an gegeben. Doch warum hat auch dich das Eishockeyfieber gepackt?

Julina: Auch meine drei Brüder spielten schon immer Hockey. Ich schaute zuerst zu, fand aber irgendwann, dass ich doch auch mitspielen könne, wenn ich sowieso schon da bin. Ausserdem schätze ich den Teamsport und finde es eine coole Sportart. Ich behaupte sogar, dass es keine coolere Sportart gibt als Hockey. Und hier in Davos hast du nicht viele Möglichkeiten: Entweder du fährst Ski, Snowboard oder machst Langlauf.

Du, Sven, hast mit deinen teils schwedischen Wurzeln das Hockeygen wohl im Blut. Dennoch: Wie hast du zum Hockey

Sven: Meine Eltern spielen beide Tennis, meine Schwester Volleyball. Meine Familie hatte also nichts mit Hockey zu tun. Als hütte, wenn es schönes Wetter ist. Ich finde es faszinierend, wie Barbara und der Kudi das früher gemacht haben - und seit ein paar Jahren nun Luu und Gäggi. Sie machen es sehr cool und gehen mit der Zeit.

Mittwochs haben wir meistens frei, da besuche ich gerne die Jatz zum Mittagessen. So ist man draussen, macht etwas und trifft auch ausserhalb vom Hockey Freunde. Luu und Gäggi sind mittlerweile sehr gute Freunde geworden. Auch im Sommer unternehmen wir viel zusammen. Das bietet eine gute Abwechslung zum Hockey, um den Kopf freizubekommen.

Julina: Auch ich bin ab und zu auf dem Berg und in der Jatzhütte. Vor allem im Winter bei schönem Wetter, um ein bisschen zu sünnele.

Dann lassen wir euch jetzt gleich auf die Liegestühle springen – und haben nur noch eine Frage: Das diesjährige Zeitungsmotto lautet «Gipfelglück». Was kommt euch spontan dazu in den Sinn?

Sven: Ein «Gipfeli zum Zmorge.» (lacht) Nein, Spass beiseite. Bei «Gipfelglück» kommt mir in den Sinn, wie wunderschön es ist, wenn man im Liegestuhl auf der Jatzhütte das 180-Grad-Panorama mit den verschiedenen Gipfeln sieht. Deine Gedanken sind an einem anderen Ort und nicht beim Hockey. Das ist megaschön und mit ein Grund dafür, dass ich noch immer in Davos bin. Ich bin auf dem Land aufgewachsen und somit eher kein Stadtkind. Aber hier hast du die Kombination von allem. Hinzu kommt, dass ich mehr Winterkind als Sommerkind bin und es mag, wenn es kalt ist.

Julina: Dem kann ich nur zustimmen. Ich bin ein absolutes Bergkind, und mir kommt beim Stichwort «Gipfelglück» ebenfalls das Bild in den Sinn, wenn man zuoberst auf dem Berg steht und bei schönem Wetter die Aussicht geniesst. Auf dem Gipfel fühle ich mich immer am freiesten

«Ich behaupte sogar, dass es keine coolere Sportart gibt als Hockey.»

gut entwickelt, und gute Spieler wurden verpflichtet - solche, die mittlerweile zwei, drei Jahre älter und jetzt im guten Hockeyalter 25 plus sind.

Klar, man möchte eine Saison immer mit einem Meistertitel abschliessen. Unser Ziel ist, dieses Jahr in die Top 6 zu kommen, direkt in die Play-off-Qualifikation - und sicher auch in den Halbfinal. Unser Team ist aktuell gut aufgestellt und weist eine gute Mischung an Spielern auf: ältere Spieler mit Erfahrung, die Leistungen bringen – aber auch junge im idealen Hockeyalter. Die Erwartungen sind ziemlich hoch.

Kommt hinzu, dass wir mit Josh Holden einen neuen Headcoach haben. Das braucht sicher noch etwas Eingewöhnungszeit, aber ich finde, wir sind auf einem sehr guten Weg. Josh ist sehr ruhig, sachlich, und man kann stets auf ihn zugehen, wenn man eine Frage oder ein Anliegen hat.

Fünfjähriger hatte ich enorm viel Energie, da brachten mich meine Eltern in die Hockeyschule. Es geht mir wie Julina: Ich erreiche lieber mit einem Team oder mit Freunden etwas, als alleine zu kämpfen und zu trainieren wie im Einzelsport. Klar, da kämen auch andere Sportarten infrage, etwa Fussball. Aber ich mag es lieber, wenn es härter zugeht. Hockey gefiel mir von Anfang an. Vor zehn Jahren war Hockey in der Schweiz noch etwas langsam. Jetzt wird es von Jahr zu Jahr schneller - das finde ich super!

Es ist kein Geheimnis: Immer mal wieder trifft man den ein oder die andere HCD-Spieler:in auf der Jatzhütte an. Wie ist das bei euch? Seid auch ihr manchmal dort, um auf einem Liegestuhl die Sonne zu geniessen?

Sven: Ich wohne direkt neben dem Carjöler beim Bolgen. Ich gehe sehr gerne auf die Jatz-

14 Pisten und Pflichten: So wird dein Bergabenteuer zum sicheren Wintermärchen

Bild: BFU, Beratungsstelle für Unfallverhütung

Tief verschneite Berge, ein strahlend blauer Himmel und das aufregende Knirschen von frischem Pulverschnee unter den Brettern – willkommen auf den Davoser Pisten! Bevor du dich kopfüber in das winterliche Abenteuer stürzt, gibt es einige goldene Regeln zu beachten, um deine Fahrt sicher zu gestalten.

Die Vorbereitung als Schlüssel zum Gipfelgenuss

Bevor du den Berg hinunterfährst, beantworte ehrlich folgende Fragen:

1. Fitness:

Bin ich körperlich fit und geistig parat für das Abenteuer? Ski- und Snowboardfahren stellen hohe Anforderungen an den Körper. Ausdauer, Kraft und Koordination sind wichtig, um den Bewegungsanforderungen standzuhalten. Wer vor und während der Saison Ausdauer und Kraft der Rumpfund Beinmuskulatur sowie das Gleichgewicht trainiert, kann das Unfallrisiko senken.

Tipp: Dies gilt vor allem auch fürs Après-Ski während deines Schneeabenteuers – denn bereits kleine Mengen Alkohol reduzieren die Reaktionsfähigkeit erheblich. Kannst du dem Braulio doch nicht widerstehen, empfiehlt es sich, lieber einmal mehr die Gondel zurück ins Tal zu nehmen.

2. Technik:

Ist mein technisches Können gut genug für die bevorstehen3. Schau nach links, rechts und nach oben: de Abfahrt und schaffe ich sie auch bei erschwerenden Wetterbedingungen?

3. Material:

Kontrolliere deine Ski oder dein Snowboard regelmässig und ersetze defektes Material. Geschliffene Kanten und ein gewachster Belag verbessern die Kontrolle und das Fahrgefühl - und erhöhen zugleich die Sicherheit. Richtig eingestellte Skibindungen verhindern Verletzungen an Unterschenkel, Fussgelenk und Knie, weil sich die Ski bei einem Sturz lösen. Lass deine Skibindung in einem Fachgeschäft einstellen und auf einen Bindungseinstellprüfgerät kontrollieren.

4. Warm-up:

Ist mein Körper genug aufgewärmt? Falls nicht, hilft ein kurzes Warm-up. Zudem helfen Warm-up-Rituale, deine Aufmerksamkeit zu schärfen, und fördern die Sicherheit. Zudem beruhigen und helfen sie, sich auf die kommende Abfahrt zu fokussieren. Geh die erste Pistenfahrt langsam an. So lernst du die Pisten- und Schneeverhältnisse kennen, du wirst dir deiner persönlichen Tagesform bewusst und kannst dein Bewegungsverhalten anpassen.

Glückwunsch! Du bist bereit für die Abfahrt.

Jetzt beachte noch folgende Punkte:

1. Der Helm ist dein Held:

Dein Helm ist nicht nur ein modisches Accessoire - er gehört zu deiner persönlichen Superhelden-Ausrüstung auf der Piste! Zusammen mit einer gut sitzenden Brille schützt er nicht nur vor frostigen Winden und hartnäckigen UV-Strahlen, sondern auch vor den unvorhersehbaren Kapriolen des Lebens. Also, schnapp dir deinen Helm und sei der Star der Show mit Stil und Sicherheit.

2. Respektiere die Regeln:

Schenke den Pistenregeln des FIS (Internationaler Skiverband) noch mal deine Beachtung, bevor du losfährst. Die FIS-Regeln sind an den meisten Liften angebracht. Sie sind die goldene Schneebibel, wenn es darum geht, wer Vortritt hat, wie du Rücksicht auf andere nimmst und wie du dich beim Überholen verhalten sollst.

Die Piste ist wie eine verzauberte Strasse, auf der magische Wesen in Form von anderen Ski- und Snowboard-Fahrenden auftauchen können. Schau also immer nach links, rechts und wer von oben kommt, bevor du Pisten kreuzt. Denk daran, beim Überholen viel Abstand zu halten und deine Geschwindigkeit den Umständen anzupassen - vor allem bei Annäherung von hinten. Passe deine eigene Fahrspur an die vorausfahrenden Personen an.

4. Rücksicht auf Pistenprinzen und -prinzessinnen:

Ski- und Snowboardanfänger:innen erkunden das Pistenmärchen oft mit noch unsicheren Schwüngen. Sei ein:e Ritter:in in glänzender Schneeausrüstung und gewähre ihnen Vorrang. Eine gemässigte Geschwindigkeit, genug Abstand beim Überholen, ein freundliches Wort und eine ermutigende Geste machen dich zum Helden des Skigebiets.

5. Achte auf Markierungen und Signale:

Folge den Pistenmarkierungen und beachte die Warn- und Gefahrensignale. Die sind nicht nur zur Dekoration da, sondern informieren über Gefahren, erschwerte Bedingungen und helfen dir, die Orientierung zu behalten.



6. Vermeide Ablenkung:

Lass während der Fahrt dein Handy in der Tasche und nimm die Stöpsel aus deinen Ohren, da sie deine Konzentration beeinträchtigen und Umgebungsgeräusche unterdrücken. Für die Party und das Telefonat mit deiner Oma bleibt auch nach der Fahrt noch genug Zeit.

7. Halt auf Verlangen:

Möchtest du kurz eine Pause einlegen oder auf deine Gspänli warten, dann tu das stets am Rand der Piste. Achte zudem darauf, dass du deine Verschnaufpause immer an einer für die anderen Schneesportler:innen gut sichtbaren Stelle einlegst. Also, direkt hinter einem Hügel ist ein No-Go, auch wenn man von dort vielleicht den schönsten Ausblick auf die gegenüberliegende Gipfelkette hätte.

Heldenhaftes Verhalten bei einem Unfall

Unfälle passieren. Einen kurzen Augenblick nicht aufgepasst und schon kracht's. Sei daher auch auf die unliebsamen Momente vorbereitet, sollte es doch einmal so weit kommen.

1. Ausweis mit dabei?

Trage immer eine persönliche Identitätskarte bei dir, solltest du selbst in einen Zusammenstoss verwickelt sein.

2. Unfallstelle sichern:

Bewahre Ruhe und sichere die Unfallstelle, indem du zirka 10 Meter oberhalb der Unfallstelle Stöcke. Ski oder Boards so in den Schnee steckst, dass sie ein Kreuz bilden. Achte darauf, dass die Markierung gut sichtbar ist. Positioniere dort allenfalls noch eine Person als Warnposten.

3. Zustand der Verletzten prüfen und Rettungsdienst rufen:

Rufe falls nötig sofort den Rettungsdienst und befolge dessen Anweisungen! Leiste Erste Hilfe bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes.

Notrufnummern Davos/Klosters:

Bergstation Jakobshorn: 081 417 62 80 Kontakt SOS Schweiz: 144

Rega Schweiz: 1414

Unfallmeldung über die EchoSOS-App

Mit diesen goldenen Regeln im Hinterkopf kannst du dich mit mehr Sicherheit ins winterliche Abenteuer stürzen. Viel Spass und ein märchenhaftes Pistenvergnügen!







Jatzhütte goes Züri Fäscht

Text: CU SOON Bilder: sast-photos, Sandro Stutz/zVg

Von 2569 Meter über Meer auf 408 Meter über Meer, vom Schnee an den See – das Partybarometer stieg auch im Unterland ins Unermessliche: Am Züri Fäscht im Sommer 2023 wurde nach guter Jatzhütte-Manier gefeiert, bis das Festzelt wackelte.

Am Wochenende vom Freitag, 7. Juli 2023, bis Sonntag, 9. Juli 2023, fand das weit über die Kantonsgrenzen hinaus bekannte Züri Fäscht statt. Das grösste Volksfest der Schweiz, das sich 2023 pandemiebedingt erst nach vier statt üblicherweise nach drei Jahren wieder ums Zürcher Seebecken erstreckte, lockte über zwei Millionen Menschen an.

Mit dabei die Jatzhütte. Diese bot mit ihrem Festzelt, das sich gegenüber dem Seebad Utoquai befand, Nachhausekommen-Feeling für alle, die sich bereits nach der nächsten Wintersaison sehnen. Doch neben altbekannten Gesichtern, die das Jatzhütte-Zelt ganz gezielt aufsuchten und teilweise extra dafür nach Zürich reisten, lockten auch der gute Sound der «Jatz»-DJs, das freundliche Team und die gelassene Stimmung im und ums Festzelt auch so manchen neuen Partytiger an.

Ein weiteres Highlight: Am Samstagnachmittag gab es ein «Meet and Greet» mit den HCD-Stars, mit Tischhockey, Gewinnspiel und vielem mehr. Dabei vertraten neben Spielern der National League der Herren auch Spielerinnen der Women's League den Bergclub und verteilten fleissig Unterschriften an grosse und kleine Fans.









Schneehasen am Züri Fäscht



Nadine, Barbara und Anja

aufzusuchen?

Ich kenne Rahel, die Barkeeperin des Vertrauens, und darum war es klar, dass wir beim Jatzhütte-Zelt vorbeischauen.

Wie sieht euer weiteres Tages- bzw. Feierprogramm für das Züri Fäscht aus?

Sag mir, wo war ich in der Nacht von Freitag auf Montag?

Wart ihr auch schon mal in der Jatzhütte Davos?

Ich war schon mehrmals in der Jatzhütte Davos. Nadine und Barbara werden ihr Debüt im kommenden Winter feiern.

Was schätzt ihr an Zürich, was an den Bergen?

In Zürich sind Nadine und ich aufgewachsen. Es ist unsere Heimat und unsere erste Liebe. In dieser schönen Stadt haben wir schon so viel erlebt. In Zürich ist immer was los, und man kann sich schnell von A nach B bewegen. Im Sommer nach der Arbeit in die Limmat oder in den Zürichsee springen, mit einem Glas Rosé den Sonnenuntergang geniessen – das sind unsere Highlights. In den Bergen ist es

Was hat euch dazu bewogen, am Züri Fäscht das Jatzhütte-Zelt (fast) immer so schön ruhig. Man kann dort wunderbar entspannen, nichts tun, die frische Bergluft geniessen, aber auch Ski oder Snowboard fahren. Das hilft, um ein bisschen runterzukommen in einer Zeit, in der wir sonst ständig und überall verfügbar sind. Und für ein wenig Abwechslung sorgt dann natürlich auch das Après-Ski.

Was verbindet euch drei? Woher kennt ihr euch?

Nadine und ich haben uns im Tourismusstudium kennengelernt. Nadine zog es dann ins Berner Oberland, wo sie Barbara kennenlernte. Wir sind drei Geniesserinnen, verbringen gerne einen geselligen Abend mit Freunden und Freundinnen, sind gerne zusammen in der Natur, können aber auch super zusammen durch das Nachtleben ziehen.



Sandro, Nati, Cedric und Bianca

Wie kommts, dass wir euch im Jatzhütte-Zelt antreffen?

Wir wollten einen Kollegen - Fabian Wyssli - besuchen. Wie es scheint, ist er aber noch nicht arbeitsfähig.

Was verbindet euch mit der Jatzhütte und mit Davos?

Die «Jatz» ist die Anlaufstelle auf dem Berg, wenn die Beine müde sind vom Snowboarden und der Hals durstig ist.

Wo feiert es sich besser: in Davos oder in Zürich?

Egal, als Zürcher ist man überall willkommen!

Wer hatte am meisten Glück beim Kroko-Doc-Spiel? Und wer musste die meisten Runden spendieren?

Definitiv Nati. Sie musste die meisten Runden bezahlen.

Was ist eure nächste Station am Züri Fäscht? Oder bleibt ihr noch eine Weile hier im Jatzhütte-Zelt?

Wir bleiben noch für ein, zwei Kroko-Doc-Spiele hier und gehen danach Richtung Chinawiese.



Ruedi und Erika

Was verschlägt euch ins Jatzhütte-Zelt am Züri Fäscht?

Luca Bachmann hat uns im Winter mitgeteilt, dass die Jatzhütte am Züri Fäscht dabei sein wird. Und da unser Sohn in Zürich wohnt, haben wir uns entschlossen, mit ihm das Jatzhütte-Zelt zu besuchen.

Als Stammgäste habt ihr schon so manchen Tag auf der Jatzhütte verbracht. Wie sieht einer eurer typischen Skitage aus?

Am Morgen mit der ersten Bahn auf den Berg. Die Top-Pisten ohne Leute geniessen, ab 11 Uhr in die «Jatz» zum Apéro und auf einen Schwatz, dann langsam auf den Heimweg.

Wie würdet ihr die Jatzhütte jemandem, der sie nicht kennt, in wenigen Worten beschreiben?

Muss man nicht gross beschreiben. Die «Jatz» ist Kult und für uns die Nummer eins weit und breit.

Wo gefällt es euch besser, hier im Unterland oder in Davos?

Zürich ist im Sommer wunderschön und bietet viel, aber ein Skitag in Davos bei super Bedingungen mit blauem Himmel und Sonnenschein ist nicht zu toppen.

Was verbindet ihr mit «Gipfelglück», dem diesjährigen Motto der Jatzhütte-Zeitung?

Wenn man auf den Gipfel kann und in die «Jatz» zum Apéro, ist das Glück. Zusammen ist das Gipfelglück.

JATZHÜTTE 2024 JATZHÜTTE 2024 DAVOS DAVOS

Die Jatz Après-Ski Stars. vonsalis-wein.ch







Schneehasen am Züri Fäscht



Pascal und Michael

Ihr seid des Öfteren in Davos und auf der Jatzhütte anzutreffen – wie kommts?

Oftmals kommen wir für die Heimspiele des HCD nach Davos und verbringen den Tag gleich auf der Jatzhütte. Wir haben dank der Ferienwohnung eine Möglichkeit, unkompliziert in Davos zu weilen.

Wo ist euer Lieblingsplatz in der Jatzhütte?

Unser Lieblingsplatz in der Jatzhütte ist definitiv die Outdoor-Bar. Dort bilden die frische Bergluft und der atemberaubende Blick auf die umliegenden Gipfel eine gute Kombi mit der ausgelassenen und geselligen Stimmung. Wenn dann auch noch DJ Mario – einer der gefragtesten Künstler der Schweiz – seine unverwechselbaren Beats auflegt, wird der Tag einfach perfekt. In dieser einzigartigen Atmosphäre fühlen wir uns wie zu Hause.

War für euch klar, dass ihr das Jatzhütte-Zelt am Züri Fäscht besucht? Wenn ja, warum?

Als wir hörten, dass hier der grosse HCD-Spieler Chris Egli eine Autogrammstunde gibt, war es für uns keine Frage. Diesen ausserordentlichen Sportler live zu sehen, ist eine Chance, die wir nicht verpassen wollten. Seine Leistung und sein Engagement auf (und neben) dem Eis inspirieren uns, und die Begegnung mit ihm im Jatzhütte-Zelt in Zürich war ein echtes Highlight.

Was darf für euch an einem Tag in der Jatzhütte nicht fehlen?

Die Calanda-Stiefel sind für uns unverzichtbar, und ihr Genuss ist eine Art Ritual in der Jatzhütte. Das gemeinsame Anstossen mit einem kühlen Bier aus dem Stiefel schmeckt nicht nur besser, es ist auch ein wichtiger Teil der Tradition und verbindet uns mit der einzigartigen Hüttenkultur.

Kennt ihr eine lustige Anekdote zur Jatzhütte?

Am Spengler Cup 2018 nahmen wir nach einer langen Nacht in der Ex-Bar direkt die erste Gondel zur Jatzhütte. Als wir ankamen, waren die Mitarbeitenden dort noch am Vorbereiten, doch den ersten «Kafi Sex» des Tages bekamen wir trotzdem serviert. Wir verbrachten den ganzen Tag auf der Hütte und genossen den einen oder anderen Stiefel bei herrlichem Kaiserwetter.

Powder-Abenteuer: Tipps fürs Off-Pisten-Vergnügen

Text: CU SOON Bild: Destination Davos Klosters / Christian Egelmair

Mal ehrlich, wer träumt nicht von unberührten Schneehängen und dem ultimativen Pulverschneevergnügen? Wenn die Sonne über den verschneiten Gipfeln aufgeht und der Tiefschnee ruft, verspüren viele die Lust, ein Off-Pisten-Abenteuer zu erleben. Doch der Schlüssel zu einem unbeschwerten Freeride-Abenteuer abseits der gesicherten Pisten sind Lawinenkunde und Prävention. Denn im freien Gelände liegt die Verantwortung für die eigene Sicherheit in deinen eigenen Händen.



Der verlockende Pulverschnee und seine Tücken

Tiefschnee übt eine magische Anziehungskraft aus, aber oft trügt der Schein. Mit blossem Auge ist nicht zu erkennen, welche Schichten sich unterhalb der glitzernden Schneeoberfläche befinden und wie sie sich

beim Betreten verhalten. Insbesondere der erste schöne Tag nach einem Schneefall gilt laut dem WSL-Institut für Schnee- und Lawinenforschung SLF in Davos als besonders unfallträchtig.

Deine Sicherheit sollte also nicht im Pulverschnee begraben werden. Daher gilt: Was verführerisch klingt, kann das Risiko bergen, in eine Lawine zu geraten. Zeit für einen Realitätscheck!

Wetter, Schnee und das Rätsel des Hanges

Der Tanz zwischen Wetter, Schnee, Hangneigung und dem Einfluss des Menschen entscheidet darüber, ob dein Ausflug ins Backcountry zu einer unvergesslichen Powder-Party oder zum Lawinen-Lotto wird. Bevor du dich entscheidest, deine Lines in unberührten Hängen zu ziehen, lohnt sich eine fundierte Auseinandersetzung mit der Wetterphysik am Berg. Informationen über Lawinen im Allgemeinen sowie verschiedene Arten und Faktoren, die die Lawinenbildung beeinflussen, bieten das SLF und die von ihm entwickelte Webplattform www.whiterisk.ch. So können sich Lawinen beispielsweise ab einer Hangneigung von 30 Grad lösen. Daher gilt: je steiler, desto gefährlicher. Ebenso eine Rolle kann die Erwärmung eines Schneehangs durch stärkere Sonneneinstrahlung spielen. Hinzu kommen zwei weitere Bedingungen, damit eine Schneebrettlawine abgehen kann: unterschiedliche Schneeschichten - zum Beispiel eine instabile Schwachschicht, die von einer «brettartigen» gebundenen Schneeschicht überlagert wird - und eine Kraft/Einwirkung, die die Lawine auslöst, also etwa ein Mensch - ob du mit Ski, Snowboard, Schneeschuhen oder zu Fuss unterwegs bist, spielt dabei keine Rolle - oder ein Tier. Die gefährlichste Lawinenart, die laut SLF-Statistik über 90 Prozent der Opfer fordert, ist die Schneebrettlawine. Diese kann sowohl von innerhalb wie ausserhalb der Anrissfläche aus der Distanz ausgelöst werden oder sie kann sogar «spontan», das heisst ohne fremde Einwirkung, anreissen. Weil sie am Hang oft oberhalb der Personen losbricht und schnell eine hohe Geschwindigkeit erreicht, kommt es bei dieser Lawinenart am häufigsten zu Verschüttungen.

Erwäge deine Optionen

Wenn du keine Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr hast, empfiehlt das SLF, die gesicherten Abfahrten oder Routen nicht zu verlassen. Wenn du dir das Pulverabenteuer trotzdem nicht entgehen lassen möchtest, kannst du dich einer professionell geführten Gruppe anschliessen. Das bringt nicht nur mehr Sicherheit, sondern du wirst mit allem Notwendigen ausgerüstet, von einem professionellen Guide begleitet und hast zudem noch ein paar gleich gesinnte Kamerad:innen, mit denen du das Erlebnis teilen kannst.

Erweitere deinen eigenen Lawinenhorizont

Wenn dir die geführte Tour oder die gesicherten Pisten nicht abenteuerlich genug sind, kannst du dich weiterbilden, indem du Lawinenkurse besuchst. Bereits im ersten Grundkurs lernst du die Grundlagen, wie du die Lawinensituation besser einschätzen kannst. Solche Kurse kannst du bei einer Bergsportschule, eine:r Bergführer:in oder bei verschiedenen alpinen Vereinen wie dem SAC besuchen.

Da sich jedes Gebiet vom nächsten unterscheidet, solltest du dich jedes Mal vor der Tour anhand des Lawinenbulletins des SLF informieren. Im örtlichen Bergsteigerzentrum oder bei den Bergbahnen kannst du zusätzliche Infos über die lokalen Bedingungen einholen. Sicherheit ist kein Spielverderber, sondern der ultimative Schlüssel für erfolgreiches Skivergnügen abseits der Piste.

Investiere in die komplette Ausrüstung

Eine angemessene Ausrüstung ist essenziell. Investiere in ein Lawinenverschüttetensuchgerät (LVS), eine Schaufel und eine Sonde, bevor du den Hang betrittst. Mit einem modernen 3-Antennen-LVS haben übrigens auch weniger Geübte eine gute Chance, eine verschüttete Person schnell zu finden - vorausgesetzt, deren LVS ist auf «Senden» eingestellt. Zusätzlich dazu verringert ein Lawinen-Airbag das Risiko, von einer Lawine ganz oder teilweise verschüttet zu werden. Weiterhin sind im Rucksack sinnvoll: Aufstiegshilfen, Notfallapotheke, Mobiltelefon oder Funkgerät, Orientierungshilfen (Karte, Kompass, GPS) sowie Sonnen- und Kälteschutz. Die beste Ausrüstung hilft aber nichts, wenn du damit nicht umgehen kannst. Deswegen ist es wichtig, regelmässig zu üben, wie du die Notfallausrüstung richtig anwendest.

Dein Guide für den Ernstfall

Wird ein Mensch von einer Lawine erfasst, ist schnelles Handeln entscheidend. Laut dem SLF ist die häufigste Todesursache bei in einer Lawine ganz verschütteten Personen das Ersticken, da die verschüttete Person oft keine oder nur eine kleine Atemhöhle unter dem Schnee hat. Die Überlebens-

chance einer ganz verschütteten Person sinkt deshalb bereits nach 15 Minuten erheblich. Der Lawinen-Ratgeber der Rega gibt Tipps, wie du dich verhältst, wenn du Zeug:in eines Lawinenunglücks wirst:

- Beobachte den Lawinenniedergang und die betroffenen Personen genau.
 Notiere dir den Zeitpunkt und den
- Ort ihres Verschwindens.

 Alarmiere dann umgehend die
 Rettungskräfte über die Notruf-
- nummer 1414 oder die Rega-App.

 Beginne, falls möglich und nur sofern deine eigene Sicherheit gewährleistet ist, sofort mit der

Suche und der Bergung der verschütteten Personen.

Solltest du selbst von einer Lawine erfasst werden, kann Folgendes helfen:

- Versuche der Lawine seitlich zu entkommen und lass dabei deine Stöcke los.
- Bediene sämtliche verfügbare Schutzausrüstung, wie beispielsweise den Airbag.
- Versuche an der Oberfläche zu bleiben, solange sich die Schneemasse noch bewegt.
- Schaffe mit deinen Händen einen Hohlraum vor Mund und Nase, um die Atemwege frei zu halten, sobald der Schnee zum Stillstand kommt.

Mach dir aber keine Illusionen: Trotz diesen Verhaltensmassnahmen und guter Ausrüstung bedeutet eine Lawinenverschüttung immer Lebensgefahr.

Bevor du also deine Ski oder das Snowboard für deine Tour durch die Berglandschaft anschnallst, bereite dich solide vor. Denn eine sorgfältige Vorbereitung, Lawinenwissen sowie die Lawinenabwehr der Bergbahnen sind das Einmaleins, um deine Powder-Expedition zum sicheren Erlebnis zu machen.





28 Adrenalinkicks in schönster Natur: **Davos Adventure Park Färich**

Bilder: Destination Davos Klosters / Martin Bissig



Zu Füssen der Davoser Berggipfel lädt der Adventure Park Färich von Juni bis Oktober grosse und kleine Abenteuerlustige zu einer Menge Spass, Sport und Naturerlebnis ein. Das Kletter-, Bike- und Skaterparadies befindet sich nur wenige Minuten von Davos entfernt, direkt hinter der Bushaltestelle Stilli an der Flüelapassstrasse.

Parcours mit verschiedenen Schwierigkeits- parcours ist für Kinder ab vier Jahren geeignet graden geklettert und balanciert werden. Die Anlage wird von gut ausgebildeten Seilpark- ausgestattet. Somit ist die Sicherheit auch mitarbeitenden beaufsichtigt.

Mit professioneller Ausrüstung und

Im Seilpark kann in luftiger Höhe durch fünf auch gegenseitig kontrollieren. Der Kinderund mit einem Durchlaufsicherungssystem von kleinen Kindern stets gewährleistet.

Neben dem Seilpark vergnügen sich nach kompetenter Einweisung durch das Per- alle, die den Kick lieber in Bodennähe susonal beginnt das Kletterabenteuer. Ab dann chen, auf dem Pumptrack, in der Skatebowl gilt in erster Linie das Selbstsicherungsprin- und auf der Miniramp. Die Tableline aus Huzip, was bedeutet, dass die Besucherinnen mus für Anfänger und die Dirtline mit Gaps und Besucher sich neben der Eigenkontrolle für Fortgeschrittene haben durch das leichte

Gefälle im Bikepark Davos den perfekten Speed. Der asphaltierte Pumptrack ist bei jedem Wetter und mit allen rollenden Sportgeräten befahrbar.

Der Eintritt in den Bikepark ist kostenlos und auch ausserhalb der Öffnungszeiten des Seilparks zugänglich. Während der Öffnungszeiten des Seilparks kannst du Material wie Dirtbikes, Skateboards und Protektoren kostenpflichtig mieten.

Des Weiteren befinden sich auf dem Areal zwei Kinderspielplätze, eine Grillstelle und - falls dich der Hunger packt - das Restaurant «Chalet Velo». Also alles da, was das Outdoor-Geniesserherz begehrt!





JATZHÜTTE 2024 JATZHÜTTE 2024 DAVOS DAVOS

äs guäts walli-tee gid kei grindweh!

Seit 2002 erhältlich in der Jatzhütte, Davos



Urs Wallimann Akrobat und Erfinder «Walli-Tee» www.wallimann-ag.ch

alli-Tee»

Manche mögens heiss.

seit 75 Jahren in Davos 081 413 01 01





Jede freie Minute on Track

Interview: CU SOON Bild: zVg





Domeni in seinem Element

Domeni, wir haben dich gerade beim Biken im Adventure Park Davos Färich angetroffen. Bist du öfters hier?

Ja, ich verbringe so ziemlich jede freie Minute hier. Ich arbeite in Davos und komme daher oft auch über Mittag in den Park und nutze die Pause für ein paar Runden.

Was gefällt dir am Park am besten? Und fährst du lieber im Pumptrack oder über die Schanzen?

Ich bevorzuge die Schanzen, fahre aber ab und zu auch gern im Pumptrack. Das Beste am Park ist das «Chalet Velo» – die haben richtig gute Pizzas und Burger ...

Seit wann bikst du – und wie bist du dazu gekommen?

Ich bike erst seit ein paar Jahren. Genau genommen, seit ich 15 bin. Ich habe damals ein YouTube-Video gesehen und mir gedacht: Das will ich auch machen!

Wo trifft man dich an, wenn du nicht am Biken bist?

Dann ist die Chance gross, dass ich am Arbeiten bin. Bald schliesse ich meine Lehre als Detailhändler im Bike-Shop «Bike Academy Davos» ab. Somit bin ich also auch während der Arbeit meinem Hobby nie allzu fern.

Wie verbringst du den Winter? Bist du dann jeweils am Skifahren oder am Snowboarden?

Im Winter bin ich auf dem Snowboard anzutreffen. Allerdings bin ich dann eher in der Lenzerheide oder in Bergün unterwegs, da diese Skigebiete von meinem Wohnort aus schneller zu erreichen sind.

32 Davoser Traditionshaus spannt mit globaler Spitzenmarke zusammen

Bilder: zVg

Das gut gehütete Geheimnis um den neuen Kooperationspartner von Heierling ist gelüftet: Der Skischuh-Hersteller erklimmt neue Gipfel zusammen mit dem renommierten Sportartikel-Unternehmen Salomon. Gemeinsam werden die beiden das Ski-Equipment der Zukunft auf ein neues Level heben. Im Zentrum: ein nachhaltiger, kreislauffähiger Skischuh. Hans-Martin Heierlings Begeisterung, Neues zu bewirken, ist im Interview hör- und lesbar zu spüren.

Hans-Martin, du hast es vergangenes Jahr schon angetönt, jetzt wird es konkret. Was kannst du uns heute zur Kooperation mit dem weltweit bekannten Sportartikelhersteller Salomon verraten?

Genau, jetzt ist es offiziell - wir gehen eine Kooperation mit Salomon ein. Das bedeutet: Heierling wird offiziell zum internationalen Innovation Research and Development Hub von Salomon. Das ist eine tolle Chance und freut uns sehr! Alle neuen Entwicklungen und alles, was im Wintersport mit den neusten Materialien passiert, geht über unseren Tisch. Das betrifft hauptsächlich die Hardware Wintersportartikel.

Kannst du bereits etwas Konkretes dazu verraten? Wann dürfen wir erste Ergebnisse aus dieser Kooperation in die Hände nehmen - oder natürlich an die

Wir planen, in den nächsten zwei Jahren mit Salomon ein komplett neues Schuhkonzept zu entwickeln. Natürlich können wir an dieser Stelle noch nicht zu viel verraten, aber es kommt etwas ganz Neues, und wir sind an vorderster Front dabei. Konkret: Wenn die ersten Modelle herauskommen, werden wir die Ersten sein, die sie führen.



Das Heierling-Team: Hans-Martin Heierling, Aron Hürlemann, Marina Salb, Mara Bleeker, Moritz Schiprowski, Christoph Rücker (v.1, n. r.)

In unserem Interview von letztem Jahr fiel das Stichwort «Kreislaufwirtschaft». Ist es das, was die Kooperation in erster Linie anstrebt?

Genau. Das ist das Hauptthema der Kooperation - und der Grund, weshalb wir mit Salomon zusammenarbeiten. Wir sind daran, einen neuen Schuh zu entwickeln, der wortwörtlich in eine komplett neue Richtung geht. Die Idee ist, dass sowohl der biologische als auch der technische Kreislauf von Materialien berücksichtigt werden. Zu diesem Zweck setzen wir uns mit internationalen Firmen und Chemiekonzernen zusammen, um neue Materialkomponenten zu entwickeln. Dabei geht es aber nicht um Recycling. Davon wollen wir wegkommen. Denn rezykliertes Material gehört zur Wirtschaft des Abfalls. Wir dagegen möchten in die Wirtschaft der Moleküle und Ressourcen

Was können wir uns unter dieser Wirtschaft vorstellen?

Bei dieser Betrachtung erhalten die Ressourcen einen höheren Wert. Sie können in einem Kreislauf immer wieder verwendet werden. Ein Material wird also nicht mehr entwertet, sondern es ist wie eine Bank, auf die man zurückgreifen kann, um das Material immer wieder im gleichen Zyklus zu verwenden.

Und die Kooperation mit Salomon wird das ermöglichen?

Ja. Wir möchten ein ganz neues Businessmodell aufbauen. Einerseits Innovation,



INTERNATIONAL INNOVATION HUB DAVOS



Nr. 1 Ski Boot Fitting - R&D Salomon Ski Boots - Race Tuning - Sporthopedics

Forschung und Entwicklung im Wintersport, speziell für die Hardware. Andererseits die Entwicklung der Prototypen. Wir haben zudem das Race-Center von Salomon erhalten und können die Rennfahrerinnen und -fahrer mit Salomon Rennschuhen ausrüsten. Im Prinzip testen wir dabei die neusten Prototypen. Zudem unterstützen wir Salomon bei der Kreislaufwirtschaft zusammen mit unseren Netzwerkpartnern und Next Generations.

Innovative Ansätze und neue Wege bergen immer auch ein gewisses Risiko. Wie gehst du damit um?

Jede Firma wird massive Probleme bekommen, wenn sie nicht in den nächsten zwei, drei Jahren umdenkt. Ich war am World Resources Forum in Genf. Dort wurde vorgestellt, was in der EU an Materialien auf die schwarze Liste kommen wird. In der Industrie ist man sich noch gar nicht bewusst, was das für Auswirkungen haben wird. Das geht dann zackig. Plötzlich heisst es: «In 18 Monaten wird das und das verboten!»

Das ist das grosse Bild. Im Tagesgeschäft haben wir uns bei den Skischuhen verbessert und angepasst. Neben der Arbeit an ganz neuen Materialien haben wir Neues für das Geschäft hier in Davos entwickelt. So können wir mit Komponenten arbeiten, bei denen wir einzigartig sind. Da entwickeln wir alles selbst, vom Innenschuh bis zu einem neuen Anpass-System und mehr. So sind wir unabhängig von grossen Marken. Und das hebt Heierling immer von den anderen ab.

Zum Erfolg gehört auch das Scheitern. Hat das auch dir zum Erfolg verholfen?

Nun, es gibt immer wieder Sachen, die man korrigieren muss. Aber man darf so etwas nicht als Fehler abwerten und in eine Depression verfallen, sondern muss es als Lernprozess betrachten. (lacht) Genau dann, «Die Produkte von heute sind die Ressourwenn man in der Komfortzone steckt, muss man Gas geben, um den nächsten Gipfel zu erreichen. Und nicht verharren und erst dann reagieren, wenn das Wetter schlecht wird. Denn wenn man dann auf den Gipfel muss, reicht die Energie dafür meist nicht mehr.

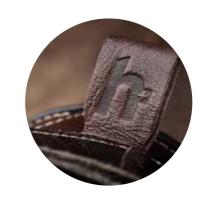
Gibt es noch weitere News aus dem Hause Heierling?

Wir beschränken uns jetzt mal auf das Anpassen von Skischuhen. Mit der neuen Zusammenarbeit und auch dem Netzwerk, das Heierling hat, tun sich ganz neue Türen auf. Das gibt uns extremen Auftrieb. Und dafür braucht es unser Team. Da sehe ich mich nicht als Chef, sondern vielmehr als Begleiter.

Nachhaltigkeit wird bei Heierling grossgeschrieben. Wie setzt ihr diesen Ansatz firmenintern um? Was ist dir und deinen Mitarbeitenden wichtig?

Wir schauen, dass wir mit allem, was wir konsumieren, zurückstecken und nicht immer das Neuste haben müssen. Es gibt so viele Sachen, die man immer wieder verwenden kann. Auch kommen die Leute mit dem Velo, dem ÖV oder dem Elektroauto, geladen mit Sonnenenergie, zur Arbeit. Jeder und jede kann schon mit wenig viel erreichen.

Prof. Dr. Walter Stahel sagte mal: cen von morgen zu Preisen von gestern, wenn wir sie intelligent nutzen.» Der Preis ist dann nicht mehr einfach der Preis für ein Produkt, sondern beziffert vor allem den Wert einer Ressource.



©GR · 17000 '

«Hey Mercedes, bring mich auf die Jatzhütte.»

Seit 30 Jahren sorgen wir in Davos für gute Stimmung, wenn es um die Wahl des passenden Mercedes-Benz geht. Schau bei uns herein, wir zeigen dir gern die aktuellen Modelle.





Procar Davos AG

Prättigauerstrasse 12, 7265 Davos Wolfgang, Tel. +41 81 410 13 13, mail@procardavos.ch

Der Gipfel der Gelassenheit: Zen-Momente am Davosersee

Interview: CU SOON Bilder: zVg



Bachi's Strandbad wurde auch dieses Jahr von einem wunderbaren Sommer verwöhnt. So mancher Sonnentag überstrahlte den nächsten, und so mancher Event verführte die Gäste zum Sonnen, Geniessen und Verweilen am Davosersee.

Die Davosersee-Badi wird weit über die Kantonsgrenze hinaus geschätzt, ja über die Kontinentsgrenze hinaus! Diesen Sommer gesellte sich zum bereits reichen Angebot eine Neuheit, die das Strandbad – man glaubt es kaum – mit einer weiteren Perle krönt: Die Terrasse von Bachi's Strandbad wurde renoviert und erstrahlt in prächtigem Glanz. Umgesetzt hat die Arbeiten die Fehr Braunwalder AG zusammen mit der Bernhard Holzbau AG. Mit dem edlen Finish in Holz

fügt sich die Terrasse nahtlos in die Umgebung ein und überzeugt durch Funktionalität ebenso wie durch Langlebigkeit.

Momente der Harmonie im Einklang mit der Natur schufen die Yoga-Events auf dem idyllischen Rasen des Strandbads. Sie lockten gar den einen oder anderen Stargast an: So besuchte ein indischer Yogalehrer als Teil seiner Europatour in Begleitung des indischen Konsulats die Badi am See. Das HCD-Team wiederum liess sein Sommertraining (siehe Seite 42) bei einer Yoga-Session ausklingen und tankte Energie für die kommende Saison. Auch dem Yoga Festival Davos, das an verschiedenen Stationen im Ort stattfand, bietete Bachi's Strandbad die perfekte Bühne zum Innehalten und Meditieren – Kakao-Zeremonie und Ecstatic Dance inklusive.

Fazit: Der Sommer 2023 schuf Tausende Zen-Momente für die Besucherinnen und Besucher an herrlicher Lage und bleibt allen in bester Erinnerung.

JATZHÜTTE 2024 DAVOS





Mit Schwung auf den Golfplatz: Unser Einsteigerpaket

Freitag, 24. Mai bis Dienstag, 23. Juli 2024

Jeden Dienstag von 19.00 – 20.30 Uhr und Freitag von 18.00 –19.30 Uhr je 1.5 Stunden Gruppenkurs. Sie werden in alle praktischen und theoretischen Aspekte des Golfspiels eingeführt und auf die Platzreifeprüfung vorbereitet.

Für die Platzreifeprüfung organisieren sich die Teilnehmer mit dem Golflehrer, die Kosten gehen zu Lasten der Teilnehmer.

16 Lektionen Golf-Unterricht à 1.5 Stunden, inklusive Leihmaterial und Übungsbälle während dem Unterricht, freie Benutzung der Driving Range bis zum Saisonende und Spielrecht auf dem Platz nach bestandener Platzreifeprüfung für CHF 1'660 pro Person.

Teilnehmerzahl: 3 bis 12 Personen

Mehr Informationen und Anmeldung beim Golf Club Davos. Telefon 081 416 56 34. info@golfdavos.ch





Lieber Bachi ...

Lieber Bachi, natürlich fragen wir auch dich: Was kommt dir zu unserem diesjährigen Motto «Gipfelglück» in den Sinn? Du warst ja selbst über 20 Jahre lang dort tätig und hast als DJ auf der Jatzhütte mit deinen Beats mächtig für Stimmung gesorgt.

Bachi: Ja, da kommen schöne Erinnerungen auf! Den Arbeitsplatz dort oben zu haben, der Sonnenaufgang und die Ruhe am Morgen: Gipfelglück pur! Jetzt geniesse ich den schönen Davosersee, geborgen eingebettet zwischen zwei Bergketten.



Das Strandbad ist von Anfang Juni bis Mitte Oktober geöffnet.



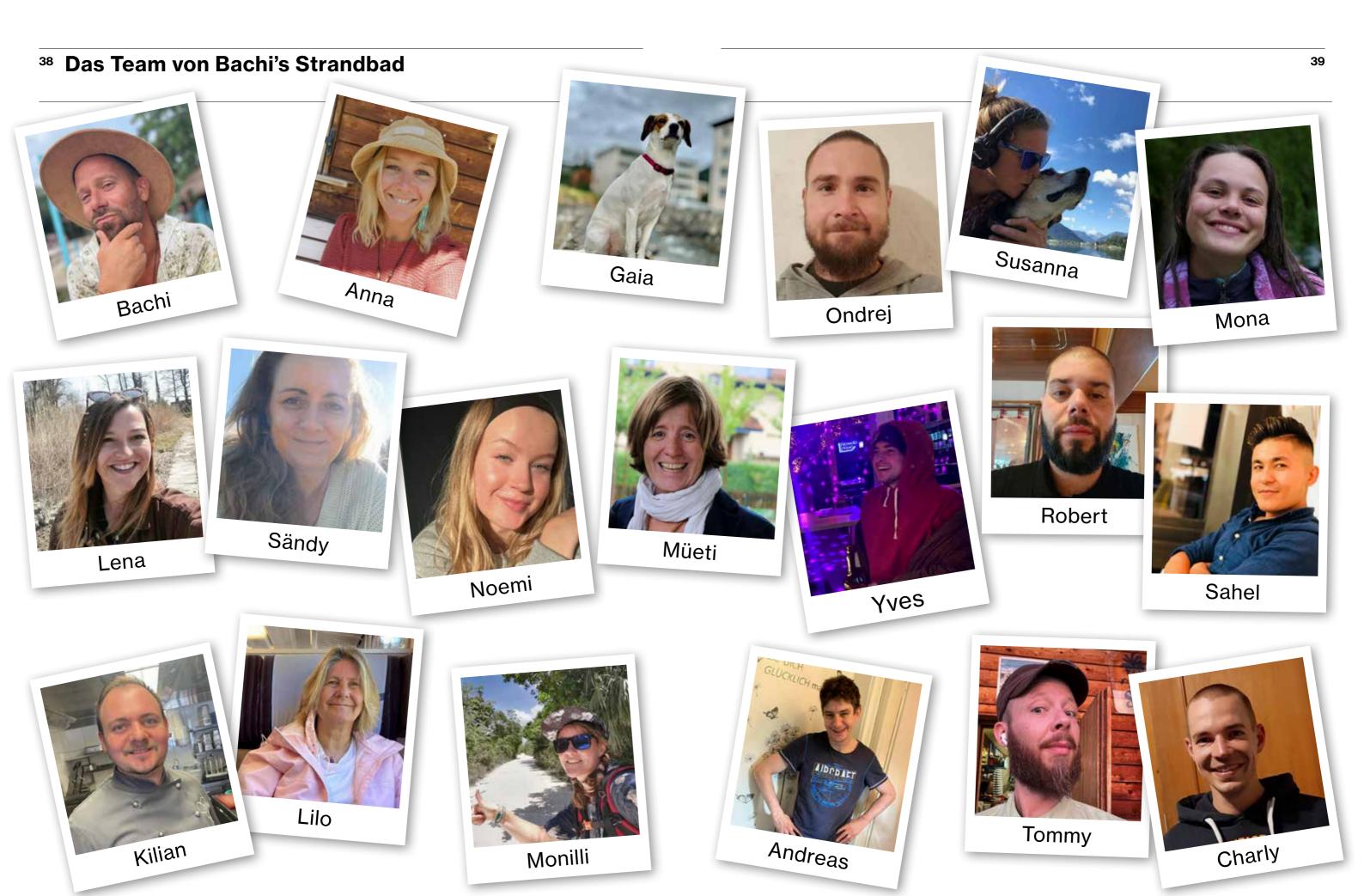
Wir suchen dich!

Du möchtest einen Sommer lang lieber in Bachi's Strandbad am erfrischenden Davosersee als am Schreibtisch im durchgeschwitzten Büro arbeiten? Melde dich gleich jetzt! Bachi und sein Team freuen sich auf deine Unterstützung in der Sommersaison 2024.

Das Team von Bachi's Strandbad freut sich auf euren Besuch.







40 «Davos ist wie eine Insel in den Bergen»

Interview: CU SOON Bilder: Maurice Parrée

Der Mallorquiner Bernat Salmon Bonet ist Vollblut-Gastronom. Im Sommer 2023 hat er gemeinsam mit Dario Weibel, seinem Stellvertreter, die Geschäftsführung des Jody's Restaurant – eines der sieben Restaurants der Grischa Kulinarikwelt – übernommen. Hier trifft mediterrane Kulinarik auf Alpenflair, begleitet von feinen Drinks und ausgesuchten Tropfen. Verweilen und sich gemeinsam an kleinen und grossen Genüssen erfreuen – das ist das Jody's. Wir haben Bernat zum Interview getroffen.



Bernat empfängt seine Gäste mit einem herzlichen «Buenos días» und spanischer Fröhlichkeit.



Wo mediterrane Kulinarik auf Alpenflair trifft

Bernat, du bist ein spanischer Profi-Gastronom, der seine Gäste mit Freude verwöhnt. Was ist dir als Gastgeber besonders wichtig?

Das Wichtigste ist, dass der Gast seine Zeit gerne bei uns verbringt und sie geniesst. Wenn Service, Getränke und Essen eins sind, dann kommt er gerne wieder. Ohne ein richtiges Team im Rücken geht da gar nichts. Ich habe das Glück, gute und sehr motivierte Mitarbeitende zu haben. Zudem ist die Zusammenarbeit mit dem Team des Hotels Grischa sehr hilfreich. Das freut mich jeden Tag.

Sitzt man übrigens im hinteren Teil des Jody's, hört man in der offenen Küche unser Küchenteam auf Spanisch sprechen und verhandeln. Da fühlt man sich doch gleich ein bisschen wie in meiner Heimat. (schmunzelt)

Welche Tapas dürfen aus deiner Sicht auf keiner Menükarte fehlen?

Croquetas sind ganz wichtig! Die Croquetas im Jody's machen wir nach einem alten Rezept. Dieses erhielt unser Küchenchef Andres von seiner Grossmutter. Da komme ich gleich ins Schwärmen. Auch die Knoblauch-Crevetten dürfen nicht fehlen. Zwar ist das Meer ein bisschen weit weg, doch von unserem Lieferanten erhalten wir die besten Exemplare. Und die Albondigas lieben wir auch – natürlich ebenfalls handgemacht nach dem Rezept der Oma.

Und welcher Wein passt besonders gut zu diesen Tapas?

Es gibt viele Weinpaarungen zum Essen. Aber ein Rioja oder ein Ribera del Duero passen einfach immer zu unseren Gerichten. An unsere Enomatic-Ausschankanlage sind immer acht Weine angehängt, die auch mal schluckweise probiert werden dürfen. Kompetente Kellnerinnen und Kellner beraten unsere Gäste gerne.

Was bedeutet dir denn die spanische Küche? Und was verbindest du mit der schweizerischen?



Das Jody's hat ausser montags jeden Tag von 10.30 bis 23.00 Uhr geöffnet und lädt vom gemütlichen Kaffee in ruhiger Atmosphäre bis zu einem geselligen Abendessen mit Freunden den ganzen Tag über zum Geniessen ein.

Wenn man die Augen schliesst und beim Essen das Gefühl hat, man befinde sich in der mediterranen Sphäre, dann vereinen sich das Essen und das Wohlbefinden zur Perfektion. Diesen Eindruck dürfen wir vielen Gästen vermitteln.

Fondue wiederum ist für mich ein bisschen wie Paella: alles in einem Topf – und alles zum Teilen. Ein schönes, geselliges Miteinander an einem Tisch. Ein besonders feines Fondue gibt es natürlich in der Pulsa Fonduestube!

Apropos Miteinander: Was schätzt du an Land und Leuten in Davos?

Ich liebe die Berge, die Natur. Die Ruhe, wenn man eine Weile innehält. Meine kleine Familie und ich mögen einfach alles hier. Es ist überall sauber, und auch die Sicherheit hier schätze ich sehr. Unser Junior geht in den Kindergarten, macht Sport und ist schon ein kleiner Einheimischer.

Davos ist für mich wie eine Insel in den Bergen – fast wie Mallorca. Hier gibt es alles, was man braucht, und die Reise zur nächstgrösseren Stadt dauert eine Weile. Die Einheimischen sind immer freundlich, grüssen und fragen, wie es geht, auch wenn man sich nicht näher kennt.

Gibt es auch etwas, das du vermisst?

Nicht viel. Aber was ich vermisse, ist ein richtig schöner Sonnenuntergang am Meer – und natürlich meine Familie.

Ganz untypisch für einen Spanier liebst du den Winter. Erzähl mal!

Wann immer möglich, gehe ich mit meinem Snowboard aufs Jakobshorn. Es ist mein Hausberg. Und am Morgen in der Jatzhütte trifft man viele Einheimische zum Kaffee. Da fühlt man sich richtig zu Hause. Ein Schwatz mit Barbara und dem Jatzhütte-Team gehört einfach dazu. Danach fahre ich,

bis mir die Beine brennen, gehe duschen und zur Arbeit. Was gibt es Schöneres? Neben einem sommerlichen Sonnenuntergang am Meer auf Mallorca nicht viel ...

Die Grischa Kulinarikwelt

Das Jody's Restaurant & Bar ist eins der Highlights in der renommierten Grischa Kulinarikwelt.

Lust auf Genuss? Schweizerisch oder international inspiriert? Hier buchst du dir gleich deinen Tisch oder bestellst ein Take-away-Gericht:



42 Der Konditionsgipfel: Schweisstreibendes **Sommertraining des HCD**

Bilder: Maurice Parrée



Nach der Saison ist vor der Saison - das gilt auch für den HCD. Also wurde auch über die Sommermonate fleissig trainiert. Sandro Rudolf, der Athletic Coach des HCD, bereitete für die Spieler ein über zwölfwöchiges Programm mit mehreren Trainingseinheiten pro Tag vor. Zudem erwarteten das Team bis zu den Sommerferien diverse Challenges und Spezialevents. So auch an diesem schönen sommerlichen Freitag im Juni am Davosersee.

Unter dem Motto «Seeumrundung der etwas strengeren Art» erwarteten die HCD-Spieler: Sommer, Sonne, Strand, Pedalo. Klingt verlockend, nicht? Weit gefehlt. Für die Sommertrainings-Challenge 2024 liess sich was besonders Schweisstreibendes einfallen.

Nach einem einstündigen Workout traf sich das Team des HCD in Bachi's Strandbad Davos. Dort wurden die Spieler in Vierer- guter Letzt ein Pedalo-Rennen mit längst

gruppen aufgeteilt. Jetzt mussten sie um den See joggen. Wer dabei denkt: «Das geht ja noch.»: abwarten! Auf der Seeumrundung nämlich empfingen vier harte Stationen die Spieler: 100 Mal aus der Kniebeuge syndas Trainerteam des HCD einmal mehr et- chron einen Medizinball übers Beachvolleyballnetz werfen; 20 Mal schwere Traktorenreifen wenden; 350 Liter Wasser aus dem See einen steilen Abhang hinauftragen; zu

übersäuerten Beinen. Spätestens jetzt ergab das schweisstreibende Motto «Seeumrundung der etwas strengeren Art» Sinn.

Absicht der Challenge, die die Spieler psychisch und physisch an ihre Belastungsgrenze führte, war auch, die Art aufzudecken, wie die Teams die verschiedenen Aufgaben bewältigten. Ideal war eine taktische Herangehensweise an die Posten, bei der sich die Athleten in ihrer Gruppe gegenseitig unterstützten und die Belastung sinnvoll

Erschöpft, aber zufrieden erreichten die Spieler das Ziel. Die abschliessende Recovery-Yoga-Session brachte Körper und Geist wieder ins Gleichgewicht, bevor die Spieler sich ins bis auf die Knochen spürbar verdiente Wochenende verabschiedeten.







SPIELSPASS UND GIPFELGAUDI

Sollte das Gipfelglück einmal nicht auf deiner Seite sein und das Wetter eher zum Verweilen in der gewärmten Hütte einladen, dann ist dafür vielleicht das Glück im Spiel auf deiner Seite. Die nachfolgenden Spiele garantieren kurzweilige Stunden und gute Laune – ganz egal ob mit oder ohne Schuss im Kafi. Wir wünschen viel Spielvergnügen.



EINS, ZWEI, JATZ!

Anzahl Spieler:innen: ab 2 Personen

Spielregeln:

- Sage nicht die Zahlen 3, 6 oder 9.
- Ersetze die Zahlen 3, 6 und 9 durch das Wort «Jatz».

Spielablauf:

Jemand beginnt zu zählen. Anschliessend wird im Uhrzeigersinn weitergezählt. Immer wenn eine 3, 6 oder 9 vorkommt, wird sie durch das Wort «Jatz» ersetzt. Aber Achtung: Enthält eine Zahl mehrere Jatz-Zahlen, wird bis zu 3-mal das Wort «Jatz» gesagt.

Beispiele:

Als Fehler gilt:

- Verzähler
- Aussprechen einer Jatz-Zahl anstelle von «Jatz»
- · Wenn zu oft oder zu wenig oft «Jatz» gesagt wird.
- Wenn die Person, die an der Reihe ist, zu lange braucht.

EINE ENTE MIT ZWEI BEINEN

Anzahl Spieler:innen: ab 3 Personen

Spielablauf:

In diesem Spiel wird ein Satz aufgesagt, jedoch aufgeteilt auf die Anzahl Mitspieler:innen. Jemand fängt an und dann geht es im Uhrzeigersinn weiter.

Beispiel bei vier Mitspieler:innen:

Person 1: «Eine Ente»

Person 2: «mit zwei Beinen»

Person 3: «geht ins Wasser»

Person 4: «plitsch, platsch.»

In der nächsten Runde geht es wieder von vorne los, allerdings erweitert sich der Satz jedes Mal um eine zusätzliche Ente. Bis jemandem ein Fehler passiert. In der zweiten Runde heisst es also:

Person 1: «Zwei Enten»

Person 2: «mit vier Beinen»

Person 3: «gehen ins Wasser»

Person 4: «plitsch, platsch. Plitsch, platsch.»

ICH HABE NOCH NIE ...

Anzahl Spieler:innen: ab 2 Personen

Spielablauf:

Jemand beginnt mit dem Satz «Ich habe noch nie ...» und fügt eine beliebige Tätigkeit an. Alle, auf die diese Aussage zutrifft, müssen trinken. Natürlich gilt das auch für die Person, die die Aussage gemacht hat.

Beispiele:

Ich habe noch nie ...

- ... auf der Jatzhütte jemanden geküsst
- ... einen Kafi Sex getrunken
- ... eine Vollmondparty auf der Jatzhütte besucht
- ... im Unterricht / bei der Arbeit geschlafen
- ... über mein Alter gelogen
- ... mein Portemonnaie verloren
- ... mit jemanden auf der Jatzhütte geflirtet
- ... jemanden für etwas beschuldigt, was ich getan habe
- ... in der Jatzhütte auf dem Tisch getanzt
- ... einen Joint geraucht
- ... eine Person des gleichen Geschlechts geküsst
- ... jemandem auf der Jatzhütte einen Drink spendiert



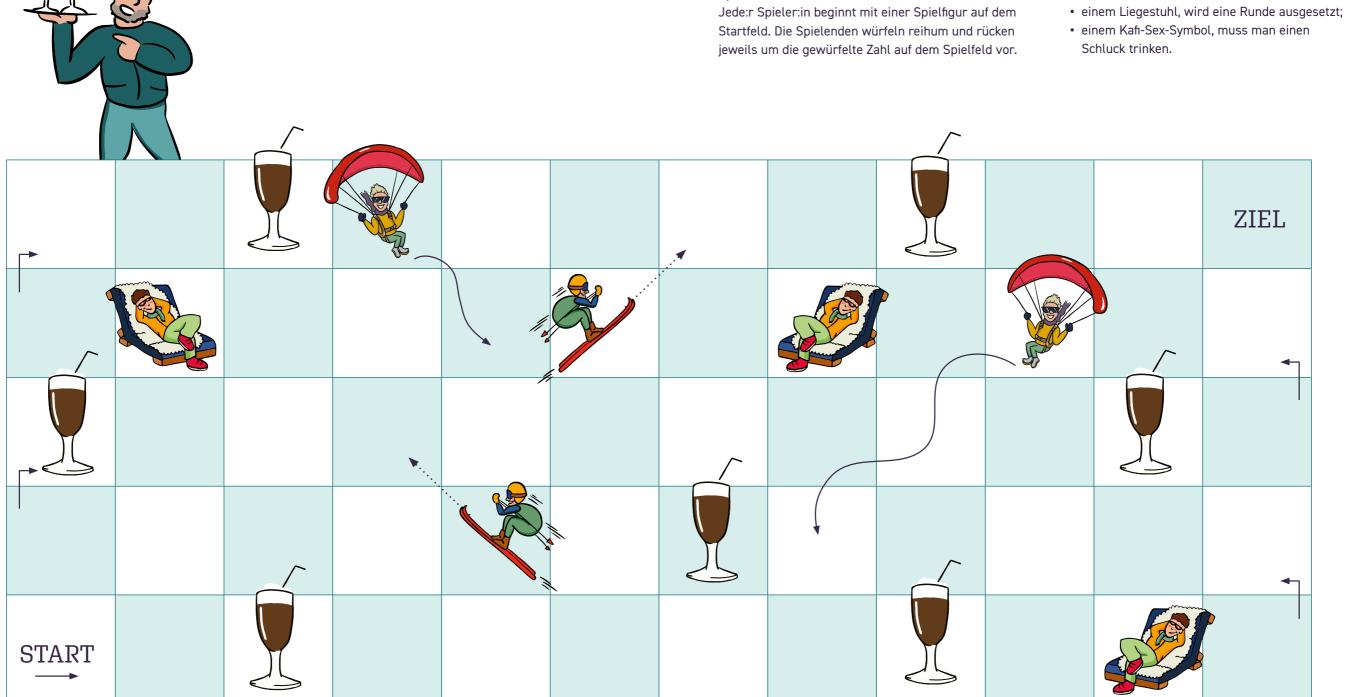
LEITERLI-SPIEL

Anzahl Spieler:innen: ab 2 Personen Utensilien: ein Getränk, kleine Gegenstände (z.B. Flaschendeckel, eine Münze) als Spielfigur, ein Würfel (an der Theke erhältlich)

Spielablauf:

Endet ein Zug auf:

- einem Gleitschirmflieger, fliegt man auf das entsprechende Feld zurück und muss einen Schluck trinken;
- einem Skispringer, wird auf das entsprechende Feld hochgesprungen;



48 «Auf dem Gipfel ist man dem Himmel sehr nahe»

Text: CU SOO! Bild: zVg

Barbara

Barbara, was bedeutet Gipfelglück für dich?

Gipfelglück ist die Euphorie, die einen auf dem höchsten Punkt überkommt. Auf dem Gipfel liegt einem die Welt zu Füssen.

Warst du schon als Kind gerne in den Bergen unterwegs?

Ich bin am Bodensee aufgewachsen, ein Seekind. Ich hätte mir damals nie vorstellen können, in den Bergen zu wohnen. Erst als ich in Davos sesshaft wurde, entdeckte ich die Liebe zu den Bergen. Mit jedem Schritt in Richtung Gipfel werden die Sorgen kleiner. Der Kopf wird frei – auf dem Gipfel ist man dem Himmel sehr nahe. Ausserdem sehe ich im Gehen, im Sichbewegen, im Auf-den-Berg-Steigen – und im Wiederabsteigen – eine Parallele zum Leben.

Was war dein bisher beeindruckendstes Gipfelerlebnis? Eindeutig der Kilimandscharo.

Schaffst du es, neben deinem immer noch sehr aktiven Engagement auf der Jatzhütte, auch im Winter ab und zu wandern zu gehen?

Inzwischen setze ich Prioritäten. Ich bin sehr gerne mit dem SAC unterwegs. So durfte ich diesen Winter bereits unvergessliche Momente erleben. Die tief verschneiten Berge, die Wälder, die Ruhe – das sind Kraftspender für meine Seele.

Auf dem Piz Beverin Bümi Pargätzi, Kudi, Christine Boner und Barbara (v.l.n.r.)



Barbara und Kudi haben zusammen schon so manchen Gipfel erklommen.

«Das war ein Gefühl! Ab ans Meer in die Wärme!»

Kudi

Kudi, welche Rolle spielt das Wandern in deinem Leben und was für einen Effekt haben die Berge auf dich?

Wir sind in unserer Familie mit dem Wandern aufgewachsen. Wir hatten nie ein Auto. Jedes Wochenende packten wir den Rucksack, und dann gab es irgendwo einen Cervelat vom Feuer und Süssmost.

Was waren die grössten Herausforderungen in deiner Zeit auf der Jatzhütte?

Da gibt es einige: die Familie, die Gesundheit und das Geschäft unter einen Hut zu bringen. Dann auch Mitarbeitende – und Unterkünfte für sie – zu finden. Und natürlich immer wieder das Wetter, vom heftigen Schneefall über Wind bis zum Sturm.

Eines war das Allerwichtigste: dass alle wieder gesund im Tal ankommen nach der Gipfelparty!

Hat die Arbeit auf der Jatzhütte deine Begeisterung für die Berge und deine Wertschätzung für die Natur beeinflusst?

Meine Wertschätzung für die Natur habe ich schon früh von meinen Eltern mitbekommen. Auf der Jatzhütte konnte ich viel draussen an der Sonne arbeiten. Ich halte mich sehr gerne – fast immer – draussen in der Natur auf, sei es zu Fuss, barfuss, im Wasser, auf dem Velo – und vor allem auf dem Gipfel, da ist die Luft immer besser.

Erzähl uns doch von einer Situation, in der du das «Gipfelglück» besonders intensiv verspürt hast.

Ein besonderes Gipfelerlebnis hatte ich mit meinem Velofreund Jalaberg. Wir fuhren immer einen Tag vor der Tour de France die Etappen ab. Nach einer Nacht im Freien wollten wir von der Alpe d'Huez über den Col de la Bonette – mit 2715 m einer der höchsten Pässe Europas – nach Nizza fahren. Auf dem Pass dann die Erlösung in der Kälte, als ich das Schild «Nizza 110 km» sah. Das war ein Gefühl! Ab ans Meer in die Wärme!



An der Eroica Toscana in Italien Kudi, Patrick Petzold und Jogu Mettler (v.l.n.r.)



Familie, Gipfel und Glück – eine unschlagbare Kombination Kudi, Nia, Calvin und Barbara (v.l.n.r.)

MOBIL

Leicht, einfach zu handhaben, unkompliziert zu installieren:

Mit dem Sortub Whirlpool, dem mabilsten Whirlpool der Wult, sind Dir bei der Wahl des Standortes keine Grenzen gesetzt! Mit einem Lourgovicht von 50 - 70 kg ist des Umpletzieren vom Gerten zur Terrasse üder von draussen nuch deisnen ein Kinderopiel.



LEISE

Genussvoll und in Rube entspannen! Dank der fortschrittli ehan Whisper-Technologie gehören Safrub Whiripaals zu den leisesten Whiripaals weltweit. Für entspanete Stunden in wohltuender Stille!



SAUBER

Die automatische Relaigungsfunktion des Softub Ozenators unterstützt eine Intensive hygienische Wasserreinigung. Sa sprudelt bei jedem Bad nur sauberes Wasser von hoher

Und wenn du in den Ferien hist... bleibt das Wasser deines

HEUTE MAL KEINE TERMINE



DIE 8 GRÜNDE FÜR SOFTUB

FLEXIBEL

Für hächste Flexibilität sorgt die runde Farm des Beckens:

Sie hietet viel Platz und maximale Bewegungsfreiheit mit frei wählkaren Sitz- und Liegepusitinenn im Softub Whiripusi. Gerade für Femilien mit Kindern ist dies ein wichtiger Aspokt.

DIE 8 GRÜNDE FÜR SOFTUB

ENERGIE-EFFIZIENT

Softub Whirtpools sind marktführand in der Wärmerückgewinnungs-Technologie.

In three Hydramaten versions sie Pumpe, Motor und Heiz Mit der Abwärme des Motors wird das gefüterte Wasser geheizt und der Stromverbrauch des 230 Volt Motors so auf ein Minimum von ca. CHF 200.00 pro Jahr reduziert.



DIE 8 GRÜNDE FÜR SOFTUB

KOMFORTABEL

Softub Whiripools sind unübertraffen in Komfort und Bequemiichkeit!

Das weiche, aber formstabile innenleben aus Polybend sorgt für Behaglichkeit in allen Positienen und macht den Softich Whirlpant so gemätlich und bequent wir ein Sofa Das Aussenmaterial aus LeatherTex oder dem neuartiger SynTex verstärkt diesen Effekt und gibt dem Whirlpool



WETTERBESTÄNDIG

Egal ob Regen, Schnee, Hitze oder Frost:

Den robusten Aussenmaterialien LeatherTex® und SynTex® kann kaum eine Wetterkagriole etwas anhaben. Softub Whirlpools stehen für dauerhafte Materialbestindigkeit und Farbtreue während vieler Jahre.



Ihren neuen Lieblingsplatz gibt es in drei verschiedenen Grössen und unterschiedlichen Farben. Rollen Sie Ihren mobilen Whirlpool ganz nach Geschmack, in Ihre Wellness Oase.

STILVOLL

Lederoptik, Umrandungen, moderne Aussenfarbon und graktische, schicke Accessoires.

Softub Whirlpools überzeugen mit stilvollem Design in hoher Qualität.

+41 44 396 90 60 | www.softub.ch

DIE 8 GRÜNDE FÜR SOFTUB

Jatzhütte-Horoskop



VON GONDELROMANZEN UND MOONWALKS -DEINE ZUKUNFT MIT DEM JATZHÜTTE-HOROSKOP

FISCH

Glas in der Hand -

Sonne im Herzen.

ist übrigens immer.

KREBS

Wohlstand auf dem

Sei spendabel. 2024

Bei Kafi Gruppensex

Freunde gleich mit.

freuen sich deine

erwartet dich eine finan-

zielle Höhenwanderung.

Weg zum Gipfel.



STEINBOCK Rock the New Year. Superbock.

2024 ist dein Laufsteg. Die Jatzhütte wird zur Bühne deiner unwiderstehlichen Ausstrahlung. Sonnenbrille auf, es wird blendend!



STIER Hochmut kommt vor dem Knall.

Dein Ruf eilt dir durch das ganze Landwassertal voraus. Bevor es dir zu Kopfe steigt, lass es lieber ploppen und lehne dich zurück bei einem Möhl.



JUNGFRAU Das wird ein Riesengaudi.

Dein 2024 ist ein Synonym für Abenteuer. Pausen brauchst du nicht, aber deinen Hunger musst du stillen. Gabeln hoch! Es gibt einen Jatzsalat.



WASSERMANN Nutze deine verführe-

rische Anziehung. Glühende Energie und endloser Charme umhüllen dich im neuen Jahr. Ob auf dem Berg oder im Tal. du bringst alle zum Schmelzen.



ZWILLING Fordere deine Dilemmas zum Tanz.

Deine Herausforderungen gleichen einer Buckelpiste, doch mit jedem Vollmond in der Jatzhütte lädst du deine Akkus auf. Moonwalk inklusive!



WAAGE Ein bisschen

brennen muss es. Auch widrige Zeiten gehören zum Leben. Doch es gibt nichts, was ein paar Schöttli in der Jatzhütte nicht lösen

können. Prost auf 2024!



SKORPION Gleite durchs Jahr wie durch Pulverschnee. Schwung, Glücksgefühle

und weiche Landungen sind dir sicher. Wenn jemandem im Jahr 2024 alles gelingt, dann dir.



WIDDER

Liebe liegt in der Bergluft.

Das Universum serviert Halte Ausschau nach den dir Genüsse auf dem elegantesten Schwüngen Silbertablett. Nimm an, und dein Herzschlag was kommt. Die richtige wird sich verdoppeln. Zeit für einen Kafi Sex Eine Gondelromanze erwartet dich.



LÖWE Gipfelglück geht durch den Magen.

Calvin und Luca wissen, wie man Gäste verwöhnt. Lebe den Moment und würdige die Aussicht von der Terrasse bei einem Jatz-Plättli.



SCHÜTZE Mission Gipfelglück zu neuen Horizonten.

Veränderung liegt über dem Jakobshorn. Lasse die Vergangenheit hinter dir und spüle nach mit einem Jatz Honiglikör. Carpe diem!

52 Gipfelglück bedeutet für mich ...



Daniela Weitsicht und Freiheit



Danny Freiheit, Panorama, Natur, Glücksgefühl







zu rocken!



























Jana Gipfelbier = Gipfelglück



Müeti

Sun, fun and something to do!

DAVOS











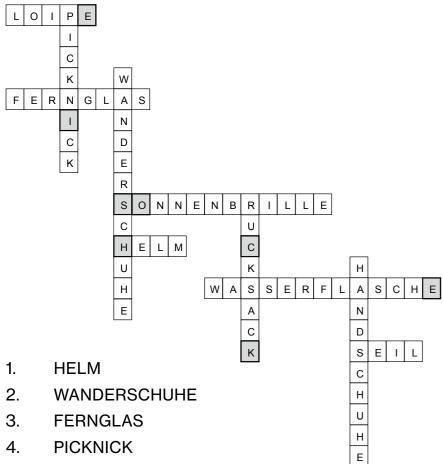
Michi Sunne, Schnee, tolli Stimmig, tolls Team, herzlichi Gäscht



JATZHÜTTE 2024

Schnee, Sunneschii und e feins Gläsli Wii!

Lösungen Kinderseite:



- 2. WANDERSCHUHE
- 3. **FERNGLAS**
- **PICKNICK**
- **LOIPE**
- **SONNENBRILLE**
- 7. **RUCKSACK**
- 8. WASSERFLASCHE
- **HANDSCHUHE**
- 10. **SEIL**

LÖSUNGSWORT:

EISHOCKEY

SCHATTENBILD:

SCHNEEMANN NR. 2

DAS MURMELI KOCHT EINE:

GERSTENSUPPE

DAS BOOT IST AM PFOSTEN B ANGEBUNDEN

IMPRESSUM

HERAUSGEBER

Jatzhütte AG Skistrasse 9a 7270 Davos Platz Tel. 081 417 61 83 jatz@bluewin.ch

KONZEPTION REDAKTION **GESTALTUNG**

CU SOON Kommunikation Bahnhofstrasse 33, 8703 Erlenbach Oberhöfji 3,7260 Davos Dorf Tel. 043 366 06 36 Claudia Unholz Kim Unholz Dorothea Spies www.cu-soon.ch

GRAFIK

www.dominicrechsteiner.ch

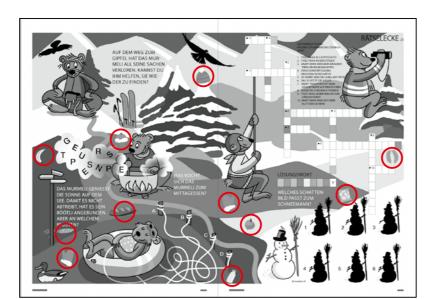
DRUCK

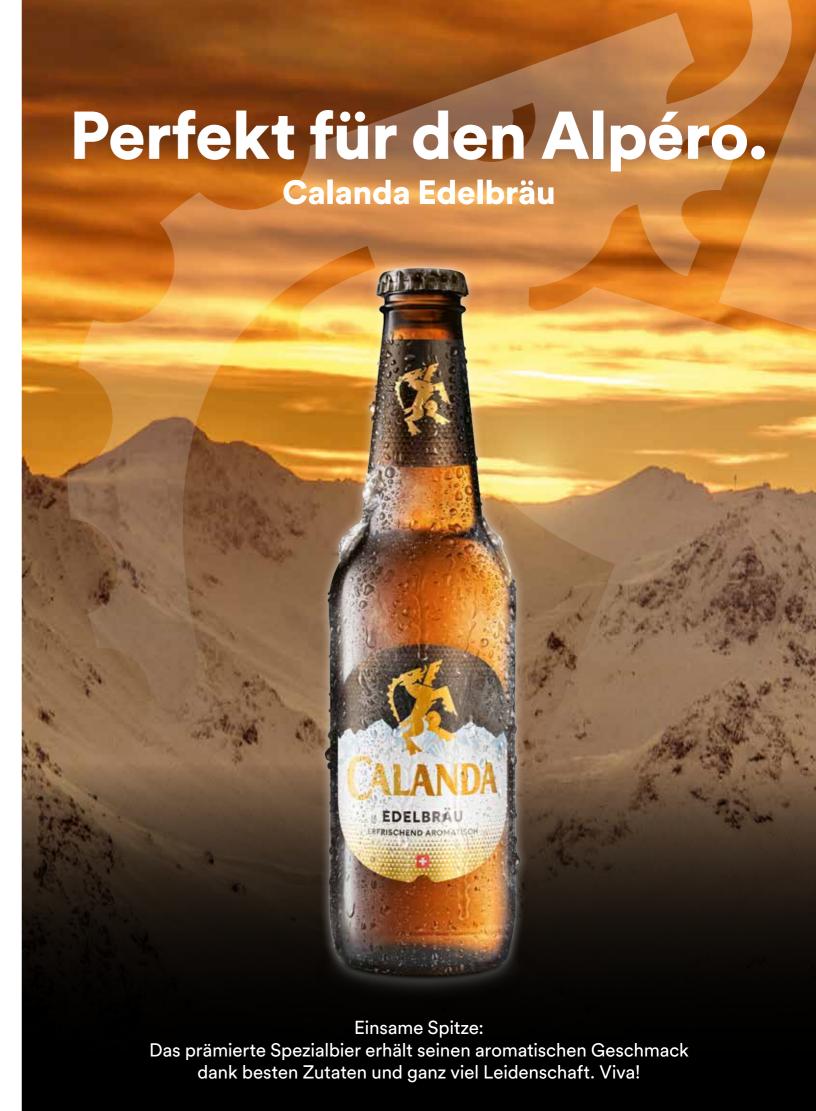
Druckerei Landquart AG www.drucki.ch

AUFLAGE

2000 Exemplare







JATZHÜTTE 2024 DAVOS





hello@jody's

Freut euch auf eine leckere Auswahl an FOOD 'N' DRINKS im charaktervollen Wohlfühlambiente am Arkadenplatz.

Promenade 56 | 7270 Davos Platz hello@jodys.ch | +41 81 416 20 90